



Die Krake von Davos Angriff des WEF auf die Demokratie



World Economic Forum. In Davos. Treffpunkt von Reichen und Mächtigen, die dort mit dem Privatjet anreisen, um über die Rettung der Welt vor der Klimakatastrophe sich zu unterhalten (Bill Gates nutzt Eco-fuel) und insbesondere, um sich in ökonomischer Hinsicht auf den aktuellen Stand zu bringen. Das ist das Bild, was in der Öffentlichkeit sich relativ stark festgesetzt hat. Hat man schon das Treiben dort mit Unbehagen verfolgt, wird man durch das z.T. polemische Buch von Fr. Muhm erst recht misstrauisch. Denn: die Autorin erkennt in dem jährlichen und gut vom Team des Veranstalters Schwab vorbereiteten Geschehen einen Angriff auf die Demokratie. Das ist schon starker Tobak, aber kaum aus der Luft gegriffen.

Wie bereitet sie diese Materie auf?

Fundiert, mit sehr sorgfältig dokumentierten Quellen und passend in 11 Kapiteln strukturiert. Ich nenne exemplarisch:

Kapitel 1: Was ist das WEF?

Kapitel 5: Verschärfte Monopolisierung der Agrarwirtschaft

Kapitel 8: Ein kurzer Exkurs in das COVID Narrativ. Überprüfung der Bürger auf ihre Gefügigkeit

Kapitel 10: Von der Demokratie zum Techno Feudalismus

Das Buch beginnt mit einem Zitat von Bernie Sanders, das als Vorwort dient. Somit ist die politische Position der Autorin gesetzt. Das ist nicht schlecht, da weiß man von Anfang an, woran man ist. Und nein, das ist kein manipulatives Buch, sondern ein kritisches, generell zu der Rolle von Machteliten.

Das WEF ist ja auch kein von COVID geplagter Seminarveranstalter, es macht einen Umsatz von 200 Millionen, wird geführt wie ein Familienbetrieb, Klaus Schwab und seine Frau ziehen die Strippen. Strategische Partner zahlen einen Jahresbeitrag von 600.000 Euro. Die USA haben in dem Forum eine prominente Rolle, das Forum selber, so ein Fazit des Buches will die Vorherrschaft der USA und des Dollars als hegemoniale Weltwährung zementieren.

Die Darstellungen haben Hand und Fuß, auch wenn der Sturz von Saddam Hussein und von Muhamar Gaddafi (nach der Analyse der Autorin) dem Bestreben der beiden Diktatoren entsprang, den Dollar zu ersetzen und ihr Öl in anderer Währung zu verkaufen, zumindest unvollständig als Motiv erscheint.

Die COVID Story in dem Buch aufzunehmen, das ist sehr gut verständlich und passed.

Im Werk fehlt allerdings ein wichtiges Kapitel, geschuldet möglicherweise dem Überstürzen der Ereignisse um den Krieg in der Ukraine. Ich meine die Partnerschaft zwischen Russland und China, die u.a auch die Dollar Hegemonie brechen will, nachdem Putin die Europäer zum Zahlen in Rubel für Öl und Gas gezwungen hat.



China wollte schon lange den Yuan als globale Währung etablieren, ist innerhalb der BRICS schon damit ein Stück weiter gekommen, auch in Afrika und sogar mit Saudi-Arabien.

So gesehen, wird das nächste WEF Treffen sicher noch besser besucht sein als das letzte.

In Summe kann das ca 300 seitige Buch, im Europa-Verlag erschienen, für an Weltpolitik Interessierte klar empfohlen werden.

Miryam Muhm, Europa Verlag, 2023,
ISBN 978-3958905306
288 Seiten, 22,00 €